

Steigerwald:

## BUND Naturschutz fordert Einschlag-Stopp im „Hohen Buchenen Wald“

**10 Jahre nach Aufhebung des Schutzgebiets „Hoher Buchener Wald“ im Steigerwald fallen wieder zahlreiche dicke Bäume der Säge zum Opfer. Statt die einzigartigen Laubwälder zu schonen, um das Waldinnenklima kühl und feucht zu halten und sie für kommende Generationen zu bewahren, heulen in Bayerns wertvollstem Staatswald wieder die Sägen.**

„Es zeigt sich immer mehr, dass es der Bayerischen Staatsregierung mit der Ablehnung des Nationalpark Steigerwalds und der Aufhebung des vormaligen Schutzgebietes ‚Hoher Buchener Wald‘ nicht um den Schutz der Wälder ging, sondern darum die dicken Bäume weiterhin fällen zu können“, kritisiert **Ralf Straußberger**, Waldreferent des BUND Naturschutz. „Es geht nicht ums Gemeinwohl, sondern um einige tausend Euro an Gewinn durch solche Holzeinschläge, für den dieser fränkische Naturschatz geopfert wird.“ Dies widerspricht den Zielen im Bayerischen Naturschutzgesetz, wonach im Staatswald das vorrangige Ziel zu verfolgen ist, die biologische Vielfalt des Waldes zu erhalten oder zu erreichen. Die Buchenwälder im Steigerwald sind für Natur und Region zu wertvoll, als dass die verbliebenen wenigen Altbuchen für einen derartigen Ausverkauf geopfert werden dürfen. Der BN fordert, den Einschlagsstopp fortzusetzen, wie ihn die Bayerische Staatsforsten in den Jahren nach der Aufhebung des vormaligen Schutzgebietes „Hoher Buchener Wald“ praktiziert haben.

### **Schutz währte nur kurz**

2014 hatte der Landkreis Bamberg das Schutzgebiet „Hoher Buchener Wald“ ausgewiesen, um damit eine Bewerbung für den Weltnaturerbetitel der UNESCO zu ermöglichen. Auf Druck von oben wurde das Schutzgebiet 2015 wieder aufgehoben. Nur ein Jahr lang waren sie geschützt und konnten auf ein hohes Alter hoffen: jetzt liegen zahlreiche alte und dicke Bäume im Grenzbereich der Landkreise Bamberg und Schweinfurt in der Waldabteilung „Steinkreuz“ des Forstbetriebs Ebrach bei Handthal gefällt am Boden. „Ein schlechtes Weihnachtsgeschenk auch für Specht und Co, die auf alte Wälder mit vielen Habitatbäumen angewiesen sind“, so **Erich Spranger**, Vorsitzender der BN-Kreisgruppe Bamberg und **Edo Günther**, Vorsitzender der BN-

**Informationsbüro Freundeskreis  
Nationalpark Steigerwald**

Brucksteigstr. 21

96157 Ebrach

[info@freundeskreis-nationalpark-steigerwald.de](mailto:info@freundeskreis-nationalpark-steigerwald.de)

[www.pro-nationalpark-steigerwald](http://www.pro-nationalpark-steigerwald)

**Landesfachgeschäftsstelle  
Nürnberg**

Bauernfeindstr. 23

90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0

Fax 0911/86 95 68

[lfg@bund-naturschutz.de](mailto:lfg@bund-naturschutz.de)

[www.bund-naturschutz.de](http://www.bund-naturschutz.de)



Ebrach, Nürnberg,  
16. Dezember 2025  
PM 123/LFGN  
Wald

Kreisgruppe Schweinfurt. Bereits zu Beginn des Jahres ereilte zahlreiche dicke Buchen in der Abteilung „Winderrangen“ bei Ebrach dasselbe Schicksal.

## **Wertvollster fränkischer Naturschutz braucht Schutz durch Nationalpark**

Die Buchenwälder im Nordsteigerwald sind Heimat vieler europaweit geschützter Arten. Sie sind eines der letzten und besten großflächigen Laubwaldgebiete Deutschlands und bestens geeignet für den wichtigen Schutz ungestörter Naturabläufe. Das dafür angemessene Qualitätssiegel „Nationalpark“ bietet auch eine Riesenchance für die gesamte Region.

### **Für Rückfragen:**

Ulla Reck

Informationsbüro Freundeskreis Nationalpark Steigerwald, Ebrach

Tel: 0176-20038523

E-Mail: [info@freundeskreis-nationalpark-steigerwald.de](mailto:info@freundeskreis-nationalpark-steigerwald.de)

### **Anlage:**

Foto gefällte Bäume im Hohen Buchenen Wald: Die allermeisten dicken Buchen werden Zug um Zug gefällt und damit wird verhindert, dass ein ökologisch wertvoller alter Wald aus Bäumen über 180 Jahren entsteht. Fotografin: Ulla Reck

Foto dicker Stamm: Dicke, alte Buchen sind wertvolle Lebensräume für viele Arten und große Kohlenstoffspeicher. Fotografin: Ulla Reck

Die Fotos dürfen in diesem Zusammenhang bei Nennung der Fotografin honorarfrei verwendet werden.

### **Hintergrundinformation: BUND Naturschutz**

Der BUND Naturschutz in Bayern e.V. (BN) ist mit 269.000 Mitgliedern der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als Landesverband des Bund für Umwelt und Naturschutz Deutschland e.V. (BUND) ist der BN Teil des weltweiten Umweltschutz-Netzwerkes Friends of the Earth International. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.